

Herrn Oberbürgermeister
Christian Schuchardt
Rathaus
97074 Würzburg

Würzburg, 17.11.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im aktuellen Wirtschaftsplan des CTW wird ausführlich über die hohe Auswirkung von Veranstaltungen wie Kongresse, Tagungen und Seminare auf die Wertschöpfung hinsichtlich der Inanspruchnahme von Dienstleistungen (z.B. Hotellerie, Gastronomie, Mobilität, Veranstaltungstechnik, Catering, Einzelhandel) berichtet.

„Der Europäische Verband der Veranstaltungszentren (EVVC) verdeutlicht, dass Veranstaltungszentren wie das Congress Centrum Würzburg (CCW) zwar Geld kosten - dennoch gewinnbringend für den Standort sind. Sie führen zu einer Produktionssteigerung, Einkommen, Wertzuwachs und Beschäftigung bei allen direkt und indirekt von Veranstaltungen betroffenen Unternehmen. Die Folge ist die Steigerung der Kaufkraft, erhebliche Steuereinnahmen für die Kommunen sowie die wirtschaftliche Standortsicherung. In diesem Zusammenhang sei empfohlen, Veranstaltungszentren nicht nur von der Kostenseite und als Subventionsempfänger zu betrachten, sondern auch die klaren betriebswirtschaftlichen Fakten zu bewerten.“ (vgl. Seite 10, Wirtschaftsplan CTW 2022)

„Die Modernisierung der Bestandsflächen im Congress Centrum Würzburg (CCW) ist aus Sicht von CTW ein notwendiger Folgeschritt der CCW-Erweiterung und unabdingbar. Der Veränderung bei Tagungs- und Kongressformaten (z.B. hybride Veranstaltungsformate) muss entsprochen werden. Die Digitalisierung wirkte sich schon in Vor-Corona-Zeiten auf die Anforderungen einer Tagungsstätte und der dortigen Veranstaltungsformate aus, die aktuelle Corona-Pandemie ist ein zusätzlicher Treiber des bisherigen Trends. Nur durch die Weiterverfolgung und Umsetzung der dringend gebotenen Modernisierung der Bestandsflächen des Congress Centrums (Franconia Saal und Konferenzräume) bietet sich die Chance, die Position Würzburgs als gefragter Kongress- und Tagungsstandort langfristig in einem umsatzstarken Tourismussegment nachhaltig sichern zu können. Die Investitionen dienen dem Erhalt einer wettbewerbsfähigen Tagungsinfrastruktur und der Weiterentwicklung einer etablierten Tagungs- und Kongressstätte für den wachsenden Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Würzburg.“ (vgl. Seite 13, Wirtschaftsplan CTW 2022)

Die Verantwortlichen mahnen einen permanenten Investitions- und Modernisierungsbedarf der Kongressräumlichkeiten an. Helle und flexible Räumlichkeiten, aktuelle Präsentationstechniken und moderne Beschallungsmöglichkeiten sind Voraussetzung für einen dauerhaften Erfolg im Kongressbereich. Im CCW besteht daher die Notwendigkeit die Bestandsräume an die Erweiterungsbauten anzugleichen. Dies gilt in erster Linie für den im Jahr 1985 eingeweihten Franconia-Saal, der die heutigen Anforderungen im Kongress- und Tagungswesen nicht mehr erfüllen kann. Viele dringend erforderlichen Reparaturen sind bereits heute nicht mehr wirtschaftlich und werden daher nicht mehr umgesetzt.

Daher stellen wir – auch im Namen der CSU- und SPD- Stadtratsfraktion - folgenden Antrag:

Im Vermögenshaushalt 2022 werden Planungskosten für die Sanierung des CCW-Bestands in Höhe von 200.000 Euro eingestellt. (Einzelplan 7, Unterabschnitt 7901).

Die Planungskosten dienen der Verifizierung von Sanierungskosten und der, bedingt durch lange Reservierungszeiten frühzeitigen Erarbeitung eines Zeitplans.

Gez.

Aron Schuster
CSU-Fraktionsmitglied

Gez.

Emanuele La Rosa
CSU-Fraktionsmitglied

Gez.

Alexander Kolbow
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion